



GUINAND
FLIEGERUHREN
FRANKFURT AM MAIN

Gebrauchsanleitung / Manual
Valjoux 775X & 776X

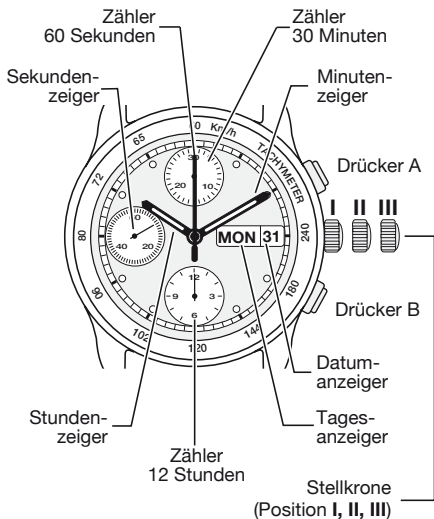
INHALTSVERZEICHNIS

1. Intro	Seite 3
2. Übersicht Chronograph	Seite 4
3. Aufziehen	Seite 5
4. Einstellen	Seite 6
5. Zeitmessung Chronograph	Seite 9
6. Linksuhren	Seite 9
7. Funktionen	Seite 11
8. Wasserdichtigkeit	Seite 12
9. Hinweise	Seite 14
10. Pflege und Wartung	Seite 16

1. INTRO

1865 wurde das Unternehmen Guinand in der Schweiz gegründet. Seit dieser Zeit fertigen wir ohne Unterbrechung hochwertige, mechanische Uhren. Schon immer gehören zu unseren Kunden professionelle Anwender aus Marine und Luftfahrt die sich auf unsere Uhren in der Luft, auf dem Wasser und an Land verlassen. In den 60iger Jahren des letzten Jahrhunderts begann die Zusammenarbeit mit Frankfurter Uhrenpionier Helmut Sinn – viele der unter seinem Namen angebotenen Uhren fertigte Guinand. Mitte der 90ziger Jahre übernahm Helmut Sinn die Aktien der Guinand S.A. von der Familie Guinand und holte Guinand nach Frankfurt am Main. Seit dieser Zeit ist Guinand eine deutsche Uhrenmarke mit Schweizer Wurzeln. In unseren Uhren verbindet sich die Tradition des Schweizer Uhrenhandwerks mit den Konstruktionsprinzipien deutscher Fliegeruhren. Präzisionsmechanik trifft auf funktionales Design. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viel Spaß mit Ihrer Guinand-Uhr!

2. ÜBERSICHT CHRONOGRAPH



3. AUFZIEHEN

Aufziehen der Uhr (Kronenposition I)

Die Krone ist verschraubt (Kronenposition 0). Sie lösen die Krone, indem Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Sie ziehen das Werk auf, indem Sie die Krone im Uhrzeigersinn drehen. Im Normalfall reichen circa 40 Kronenumdrehungen.

Bei nicht verschraubter Krone entfällt Kronenposition 0.

Bei täglichem Tragen sorgt die Automatik der Uhr (bei Automatik Werk) unter normalen Bedingungen für den weiteren Aufzug. Die Gangreserve ermöglicht es Ihnen, die Uhr über Nacht abzulegen, ohne sie erneut aufziehen zu müssen. Bei Handaufzugswerken empfiehlt sich das tägliche Aufziehen, optimalerweise jeweils zur selben Uhrzeit.

4. EINSTELLEN

In der Kronenposition III wird das Uhrwerk angehalten. Dies hilft Ihnen, die Uhr sekundengenau einzustellen. Um sicherzustellen, dass das Datum nicht mittags, sondern um Mitternacht schaltet, drehen Sie die Zeiger vorwärts, bis das Datum einmal schaltet. Anschließend stellen Sie die Zeit ein.

Wir empfehlen Ihnen, den Zeiger über den gewünschten Minutenstrich hinauszudrehen und auf dem Rückweg einzustellen. Das Uhrwerk wird wieder in Gang gesetzt, sobald Sie die Kronenposition III verlassen.

Schnellkorrektur des Datums (Kronenposition II)

Diese Korrektur bitte nicht zwischen 22 und 2 Uhr vornehmen! Ziehen Sie die Krone in die Position II und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, bis im Datumsfenster das aktuelle Datum erscheint. Bitte nutzen Sie die Datumseinstellung nicht zwischen 22 und 2 Uhr. In dieser Zeit befinden sich die Zahnräder zur Datumsschaltung im sogenannten Eingriff. Als Folge kann das Werk beschädigt werden.

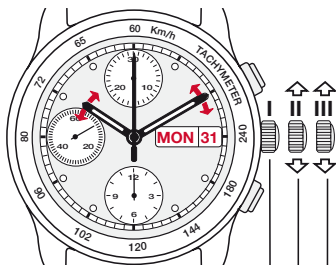
Alternativ für Uhren mit Wochentagsanzeige Schnellkorrektur des Datums und des Wochentages (Kronenposition II)

Diese Korrektur bitte nicht zwischen 22 und 2 Uhr vornehmen! Die Kronenposition II dient der Schnellkorrektur des Datums und des Wochentages. Um das Datum zu stellen, ziehen Sie die Krone in Position II und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, bis im Datumsfenster das aktuelle Datum erscheint.

Um den Wochentag zu stellen, drehen Sie die Krone entgegen dem Uhrzeigersinn, bis im Wochentagsfenster der aktuelle Wochentag erscheint. Bitte nutzen Sie die Einstellung nicht zwischen 22 und 2 Uhr. In dieser Zeit befinden sich die Zahnräder der Schaltung im sogenannten Eingriff. Als Folge kann das Werk beschädigt werden.

Verschrauben Sie bitte die Krone nach den Korrekturen wieder sorgfältig.

Die Datums- und Tages-Schnellkorrektur ist nicht möglich zwischen 22 Uhr und 02 Uhr.



Normale Gangstellung und Handaufzug

Schnellkorrektur des Datums
des Tages

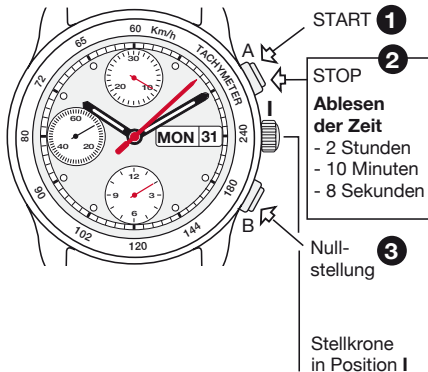
Zeiteinstellung der Uhr
mit Sekundenstopp und
Datumkorrektur um Mitternacht

5. ZEITMESSUNG CHRONOGRAPH

Der Chronograph (Stoppfunktion) wird mit den beiden Drückern „A“ und „B“ bedient. Drücker „A“ startet die Messung beim ersten Drücken. Beim zweiten Drücken wird die Messung gestoppt. Bei erneutem Druck auf Drücker „A“ wird die Messung fortgesetzt. Somit lassen sich Zeiten addieren. Drücker „B“ stellt die Stoppzeiger wieder auf Null.

6. LINKSUHREN

Bitte beachten Sie, dass bei „Linksuhren“ also Modellen bei denen Drücker und Krone auf der linken Gehäuseseite positioniert sind, die Funktionen für Stoppen und Aufzug/Datum- und Wochentagverstellung genau spiegelverkehrt sind.



1 bis **3** Reihenfolge der Funktionen

7. FUNKTIONEN

Drehlünette

Die Aluminium- Fliegerlünette einer Guinand-Uhr ist in beide Richtungen drehbar. Piloten, die nach Sichtflugregeln fliegen, nutzen die zusätzliche Minutenskala als Navigationshilfe: Beim Start wird der Nullpunkt auf den Minutenzeiger ausgerichtet, sodass die Lünette die Flugminuten zählt.

Wenn die geplante Route beispielsweise nach 15 Minuten Richtungswechsel bei bestimmten Landmarken vorsieht, lässt sich auf der Lünette verfolgen, wann es Zeit ist, nach dem jeweiligen markanten Punkt Ausschau zu halten. Ein Chronograph kann diese Funktion nur schwer ersetzen, da sich der meist kleine Minutentotalisator viel schwerer ablesen lässt als der zentrale Zeiger einer Fliegeruhr. Auch für nicht fliegerische Anwendungen ist diese Stoppfunktion bis zu 60 Minuten sinnvoll und kann parallel zu einer anderen Zeitnahme mit dem Chronographenmechanismus verwendet werden.

Tachymeter (Tachometer)

Mit der Tachymeterskala können Sie Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 60 und mehreren hundert km/ direkt ablesen. Um die Durchschnittsgeschwindigkeit mit der Tachymeterskala zu bestimmen, messen Sie mit dem Chronographen zunächst die Zeit, die Sie brauchen, um 1 km zurückzulegen. Der vom zentralen Stoppsekundenzeiger auf der Tachymeterskala angezeigte Wert gibt die Strecke an, die Sie in 1 Stunde zurücklegen. (Beispiel: 30 Sekunden ergeben 120 km/h.)

8. WASSERDICHTIGKEIT

Damit die Wasserdichtheit möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie die Uhr abspülen, wenn sie mit Meerwasser, Chemikalien oder Ähnlichem in Berührung gekommen ist. Die Uhr erträgt hohe mechanische Beanspruchung und ist stoßsicher. Gleichwohl erhöhen ständige Belastungen wie Stöße und Vibrationen den Verschleiß. Schützen Sie deshalb die Uhr vor unnötigen Belastungen. Eine sichere Aussage zur Gang-

genauigkeit kann nach circa achtwöchigem Betrieb gemacht werden, da sich während dieser Zeit die Mechanik einläuft und zudem jeder Mensch andere Traggewohnheiten hat.

Zum Schutz des Uhrwerks vor Feuchtigkeit achten Sie bitte darauf, dass die Aufzugskrone immer vollständig gegen die Gehäuseflanke gedrückt und bei verschraubten Kronen auch vollständig verschraubt ist. Wasser- oder Feuchtigkeitsschäden, die aus einem unsachgemäßen Gebrauch der Uhr resultieren, werden durch die Kaufgarantie nicht abgedeckt. Wenn Sie Ihre Uhr beim Wassersport oder anderen Aktivitäten tragen, bei denen sie häufig Wasser und Feuchtigkeit ausgesetzt ist, sollten Sie die Wasserdichtigkeit Ihrer Uhr jährlich überprüfen lassen.

Kondenswasser unter dem Uhrglas ist ein Zeichen dafür, dass Ihre Uhr nicht mehr wasserdicht ist. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte schnellstmöglich den Guinand-Kundendienst.

9. HINWEISE

Ganggenauigkeit

Mechanische Uhren werden durch unsere Uhrmacher auf eine Ganggenauigkeit zwischen ca. 0/+10 Sekunden pro Tag einreguliert. Die Ganggenauigkeit ist sehr stark abhängig von den individuellen Gewohnheiten des Trägers und kann deshalb variieren. Wenden Sie sich an den Guinand-Kundendienst, um die Uhr entsprechend regulieren zu lassen.

Magnetismus

Setzen Sie Ihre Uhr keinen starken Magnetfeldern aus. Dies könnte ein Vorgehen oder Stehenbleiben der Uhr zur Folge haben. Magnetismus verursacht jedoch typischerweise keine dauerhaften oder irreversiblen Schäden am Uhrwerk. In den meisten Fällen genügt es, den Zeitmesser zu entmagnetisieren, damit er wieder in normaler Geschwindigkeit läuft. Sollten Sie bemerken, dass Ihre Uhr vorgeht und womöglich stehenbleibt, könnte sie versehentlich magnetisiert worden sein. In diesem

Fall bringen Sie sie bitte zum Entmagnetisieren zu Guinand.

Chemikalien

Vermeiden Sie so weit wie möglich den direkten Kontakt mit Produkten wie Schmiermitteln oder Industrie- oder Haushaltsreinigungsmitteln, sowie Kosmetika und Parfüm. Diese könnten die Dichtungen beschädigen und das Erscheinungsbild der Armbänder und Gehäuse verändern.

Temperatur

Setzen Sie Ihre Uhr keinen extremen Temperaturen (über 60 °C/140 °F oder unter 0 °C/32 °F) aus. Es könnte es zu einer Beeinträchtigung der Liquidität/Viskosität der Schmiermittel kommen. Uhren reagieren mit Schwankungen der Genauigkeit auf starke Temperaturschwankungen. Vermeiden Sie diese so weit wie möglich.

Erschütterungen in Verbindung mit einigen Sportarten und im Beruf

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr bei Sportarten wie Tennis, Golf oder Mountainbiking nicht zu tragen, um die Uhr vor Erschütterungen zu schützen, die das Uhrwerk beschädigen könnten. Starke Vibrationen und Erschütterungen treten auch beim Gebrauch von Bohrmaschinen, Bohrhämmern oder Schleifern auf. Wir empfehlen Ihnen Ihre Uhr beim Arbeiten mit diesen Maschinen nicht zu tragen.

10. PFLEGE UND WARTUNG

Reinigung Gehäuse

Bei einem wasserdichten Modell bietet sich ein feuchtes Tuch zur Reinigung an. Bitte achten Sie darauf, dass Sie ein weiches und sauberes Tuch benutzen um Kratzer am Gehäuse zu vermeiden. Zwischenräume können ggf. mit einem Wattestäbchen gereinigt werden. Bitte verzichten Sie auf aggressive

Reinigungs-, Polier-oder Scheuermittel. Eine nicht mehr waserdichte Uhr wird möglicherweise bereits bei Eintauchen in Wasser oder/und beim Reinigen mit Spülmittel o.ä. Undichtigkeiten zeigen.

Wartungsintervalle

Damit Ihre Guinand-Uhr auch nach Jahrzehnten die von ihr erwartete Präzision erfüllt, braucht diese – wie jeder feine Mechanismus –ein Minimum an Pflege. Wir empfehlen Ihnen deshalb, alle vier bis fünf Jahre direkt Guinand/ Frankfurt am Main mit dem Unterhaltsservice Ihrer Uhr zu beauftragen. Auch wenn ihre Guinand-Uhr nicht dauernd getragen wird, können die verwendeten Öle und Fette sich verflüchtigen oder ihre Schmiereigenschaften teilweise einbüßen. Die Ganggenauigkeit der Uhr kann in diesem Fall schlechter werden. Deshalb empfehlen wir, sie regelmäßig alle 4-5 Jahre zum Service zu geben.

Pflege der Armbänder

LEDERARM BAND

Die Lebensdauer von Lederarmbändern hängt davon ab, wie oft und unter welchen Bedingungen sie getragen werden. Damit Sie so lange wie möglich Freude an Ihrem Lederarmband haben, empfehlen wir Ihnen, den Kontakt mit Wasser, fettigen oder säurehaltigen Substanzen oder Kosmetika zu vermeiden. Des Weiteren sollten Sie das Armband nicht über längere Zeit UV-Strahlen aussetzen. Andernfalls könnte sich die Farbe des Armbands ändern. Wir raten Ihnen davon ab, zum Reinigen oder Polieren eines Lederarmbands für Uhren Lederpflegeprodukte zu verwenden. Da ein Lederarmband im Sommer verstärkt externer Reibung ausgesetzt ist, empfehlen wir Ihnen, es vorübergehend durch ein Kautschukarmband oder ein Metallarmband zu ersetzen, das soweit verfügbar zu Ihrem Uhrenmodell passt.

Wichtig: Wenn Sie ein Armband auswechseln möchten, empfehlen wir Ihnen, sich an einen Fachbetrieb zu wenden, der

diesbezügliche Erfahrungen aufweist. Nicht fachgerecht gewechselte Bänder können sich im Gebrauch lösen, was dazu führen kann, dass Ihre Uhr hinfällt oder Sie sie verlieren. Bei jedem Bandwechsel sollten die Federstege unbedingt gegen neue, hochwertige und zum jeweiligen Uhrenmodell passende Federstege ausgetauscht werden.

KAUTSCHUKARMBAND

Die Lebensdauer eines Kautschukarmbands hängt davon ab, wie und wie oft es getragen wird. Damit Sie so lange wie möglich Freude an Ihrem Kautschukarmband haben, empfehlen wir Ihnen, den Kontakt mit fettigen oder säurehaltigen Substanzen, sowie Kosmetika zu vermeiden. Ebenso sollten Sie es nicht über längere Zeit Hitze oder UV-Strahlen aussetzen. Insbesondere UV-Strahlen können die Beschaffenheit des Materials in Mitleidenschaft ziehen. Ein Armband aus Naturkautschuk kann in einem guten Zustand erhalten werden, wenn es einfach mit Seifenwasser gereinigt und anschließend mit frischem (nicht kalkhaltigem) Wasser abgespült wird.

EDELSTAHLARMBAND

Mit Ausnahme eines gelegentlichen leichten Abbürstens (idealerweise am Ende des Sommers), bedarf ein Metallarmband keiner besonderen Pflege. Verwenden Sie einen weichen Pinsel (wie z. B. eine weiche Zahnbürste), um alle Staubpartikel und Sandkörner zu entfernen, die sich möglicherweise in den Gliedern des Armbands befinden.

Guinand Uhren Frankfurt am Main

Vertrieb

vertrieb@guinand-uhren.de

sales@guinand-uhren.de

Kundendienst

vertrieb@guinand-uhren.de

sales@guinand-uhren.de

Guinand GmbH

Hausener Weg 61

60489 Frankfurt am Main

Deutschland

www.guinand-uhren.de